Ressort: Politik

Ramelow bietet Gespräche zu sicheren Drittstaaten an

Erfurt, 19.11.2018, 17:24 Uhr

GDN - In den festgefahrenen Streit um die Anerkennung der Maghreb-Staaten als sichere Herkunftsstaaten kommt Bewegung. Thüringens Regierungschef Bodo Ramelow (Linke) sagte der "Bild", er sei "grundsätzlich bereit, über die Aufnahme von Ländern wie Tunesien, Algerien und Marokko in die Liste zu verhandeln"! Den anderen Ministerpräsidenten habe er dazu Gespräche angeboten, so Ramelow.

Der Linke-Politiker fordert eine "Grundsatzdebatte über das Asylrechtssystem". Bisher scheitert die Bundesregierung im Bundesrat mit der Aufnahme der Maghreb-Staaten in die Liste. "Ich fordere aber ganz klar eine Regelung für Altfälle und die Möglichkeit für den Spurwechsel vom Asyl- ins Einwanderungssystem für integrierte Flüchtlinge", so Ramelow. Das derzeitige Asylrechtssystem sei "lebensfremd, die überlangen Verfahrensdauern der Bevölkerung nicht mehr zu erklären". "Davon profitieren die Falschen: diejenigen, die kommen, um unser System auszunutzen. Es leiden darunter aber diejenigen, die unsere Hilfe dringend und schnell brauchen - das kann nicht so bleiben", sagte Ramelow.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-115599/ramelow-bietet-gespraeche-zu-sicheren-drittstaaten-an.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619